

RÄUME UND GRENZEN IN DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN MONARCHIE VON 1867 BIS 1918

Exposé

P 16511 (Wien)

Datum: 19.-21. Januar 2006.

Ort: Collegium Hungaricum,
Hollandstr. 2, 1020 Wien.

Kontakt: periferienprojekt@yahoo-groups.com;

Projektleiter: wolfgang.mueller-funk@univie.ac.at;

waltraud.heindl@univie.ac.at;

Vollzeit-MitarbeiterInnen:

wladimir.fischer@univie.ac.at;

alexandra.millner@univie.ac.at

Nicht erst seit Foucaults Heterotopien, Lefebvres produziertem Raum und Sojas soziospatialer Dialektik werden Raumkonzepte in den Kulturwissenschaften als zentrale Begriffe wahrgenommen. Dabei wurden besonders die Differenzen von geografisch-territorialen, sozialen, symbolischen, imaginär-virtuellen Definitionen diskutiert. Das Projekt *Zentren und Peripherien. Kulturen und Herrschaftsverhältnisse Österreich-Ungarns 1867–1918* versucht, diese Diskussion für den betreffenden Zeit-Raum nutzbar zu machen. Ausgangspunkt waren epochentypische Phänomene wie die Massenmigration in die Verwaltungszentren Wien und Budapest, das Aufbrechen sozialer Konflikte von Dalmatien bis Galizien, die Frauenbewegung, welche Geschlechterdifferenzen im öffentlichen Diskurs neu verhandelt, aber auch ethnisch-nationale Emanzipationsbestrebungen und in Folge dessen diskursive Auseinandersetzungen um neue Grenzziehungen.

Im Rahmen der Konferenz *Räume und Grenzen in der österreichisch-ungarischen Monarchie von 1867 bis 1918* werden die Analysen und Ergebnisse des zweijährigen Forschungsprojektes präsentiert und gemeinsam mit Beiträgen internationaler ExpertInnen in sechs thematischen Panels zur Diskussion gestellt:

- Symbolische Konstruktionen der Donau als Grenze und die Einschreibung ethnischer Topografien in die alt/neue Grenzlandschaft;
- Die Bandbreite der Präsenzen von MigrantInnen aus den südöstlichen Regionen der Monarchie in ihren Metropolen;
- Genderkonstruktionen im Spannungsverhältnis territorialer und sozial-symbolischer Zentren und Peripherien;
- Der Blick vom Zentrum auf die südöstlichen Peripherien, territoriales Begehren und seine »Erwiderung« (Bosnien-Herzegowina, Montenegro);
- Selbst- und Fremdbilder im musealen und ethnologischen Diskurs über die Bukowina.

Fragestellungen, die auf der Konferenz diskutiert werden sollen, sind u.a.: In welchem Verhältnis stehen Ortsveränderungen mit sozialen und Gender-Positionen? Wie schlagen sich Erfahrungen der Migration, des Reisens und der transkulturellen Grenzüberschreitungen in literarischen und theoretischen Texten nieder und verändern die Selbstbilder? Wie gestaltet sich dabei die gegenseitige Fremdwahrnehmung? Wie stehen Machtverhältnisse mit der Gestaltung von Räumen in Texten im Zusammenhang? Wie beeinflussen politisch-territoriale und soziale Umwälzungen die kulturellen Konstruktionen der Zeit? Inwieweit werden universalistische Konzepte an den »Rändern« und »von unten« gebrochen? Wie verändert sich unser Bild der Vergangenheit, wenn die Perspektiven und biografischen Positionierungen von Personen, die nicht im Rampenlicht der Geschichte stehen, fokussiert werden? Wie lässt sich der trennende und verbindende Charakter von Grenzen nichtdichotomisch beschreiben? Inwiefern dezentralisieren politische, migrantische und touristische Interaktionsnetzwerke die statuarischen Zentren Wien und Budapest bzw. inwiefern gelingt es ihnen, neue zentralisierte Territorien mit imaginären Räumen zur Deckungsgleichheit zu bringen?

Konferenz – Programm und Personen

Fünf Panels mit einer kurzen Einführung durch eine der RespondentInnen, mit zwei bis drei Vorträgen (à 30 Minuten) und Respondenz (25 Minuten), Abschlussdiskussion.

Donnerstag, 19. Januar 2006

Abendveranstaltung mit Begrüßung (Eröffnungsreferat **Wolfgang Müller-Funk**, Keynote-Vortrag **Andrei Corbea-Hoisie** und Literaturlesung **Peter Esterházy**). Vorsitz: **Magdolna Orosz**. Danach Empfang.

Freitag, 20. Januar 2006

Ganztägig wissenschaftliche Panels.

- 9.15 Symbolische Konstruktionen der Donau (Vorsitz **Endre Hárs**, Referat 1 **Edit Király**, Referat 2 **Margit Feischmidt**, Respondenz **Hans Medick**).
- 11.15 Präsenzen von MigrantInnen (Vorsitz **Siegfried Mattl**, Referat 1 **Wladimir Fischer**, Referat 2 **Peter Haslinger**, Respondenz **Marc Ries**).
- 14.00 Genderkonstruktionen (Vorsitz **Waltraud Heindl**, Referat 1 **Alexandra Millner**, Referat 2 **Thomas Ballhausen**, Respondenz **Renate von Hof**).
- 16.00 Ethnografisches Wissen in der k.k. Monarchie – Repräsentationen, Diskurse (Vorsitz **Heidemarie Uhl**, Referat 1 **Viktorya Hryaban**, Referat 2 **Regina Bendix**, Respondenz **Bernd Tschofen**).
- 20.00 Abendessen

Samstag, 21. Januar 2006

Wissenschaftliches Vormittagspanel, danach Plenarveranstaltung mit Resümee und Feedback.

- 10.15 Der Blick vom Zentrum auf die südöstlichen Peripherien: Bosnien-Herzegowina, Montenegro (Vorsitz **Peter Stachel**, Referat 1 **Ursula Reber**, Referat 2 **Olivera Stajić**, Respondent **Božidar Jezernik**).